

SenStadt Berlin
SBD 1

Zukunft Gendarmenmarkt, 2. Bürgerforum Themengruppe Nutzung

Stadtrat Ephraim Gothe und Frau Dr. Tille diskutierten mit ca. 22 Bürgern das Thema Nutzung des Gendarmenmarktes

Das Thema wurde in die Untergruppen
Weihnachtsmarkt
Classic Open Air
ständige Sondernutzungen
aufgeteilt.

Weihnachtsmarkt

Beanstandet wurde,
dass der Weihnachtsmarkt zu groß in der Flächenausdehnung ist und über einen zu langen Zeitraum den Platz großflächig abriegelt.
Verstärkt wird der Eindruck der Abriegelung durch die Eingrenzung mit einem Zaun. Der Vertreter der Franz. Kirche, Pfarrer Fielinghaus, spricht sich dezidiert gegen die Einfriedung des Weihnachtsmarktes aus.
Das Verlangen eines Eintrittsgeldes für das Betreten des Weihnachtsmarktes wurde als absurd bezeichnet.
Der Platz ist wegen des Weihnachtsmarktes 2 Monate im Jahr nicht erlebbar.
Konzerte auf dem Weihnachtsmarkt störten Konzerte im Konzerthaus. Herr Laduch bestätigte, dass es Störungen gab, diese wurden aber sofort mit dem Betreiber des Weihnachtsmarktes besprochen und umgehend abgeschafft.
Beanstandet wurde, dass die Inschriftenplatten vor dem Konzerthaus kaputt sind. Der Weihnachtsmarkt dürfe sich nicht über die Platten ausdehnen.

Gelobt wurde die gehobene Qualität des Weihnachtsmarktes. Er ist überregional bekannt und wird sehr gut angenommen.
Für die Gastronomen im Umfeld des Gendarmenmarktes wirkt sich der Weihnachtsmarkt gut für das Geschäft aus.

Angeregt wurde, die Stände des Weihnachtsmarkts an den Platzrändern aufzustellen, damit der Platz in der Mitte frei bleibt.
Angeregt wurde auch den Weihnachtsmarkt kürzer zu halten, nur in der Weihnachtszeit stattfinden zu lassen.

Classic Open Air

Das Konzert wird selbst von den Anliegern sehr gelobt. Die Akustik auf dem Platz sei hervorragend.
Gefragt wird, ob Tribünen aufgebaut werden müssen. Nach Beobachtung der Anrainer ist das Konzert nicht ausgebucht. Eine Verkleinerung der Tribünen oder

Aufstellen der Stühle ebenerdig auf dem Platz würde sich positiv auf das Konzert und die Nutzung des Platzes und der Markgrafenstraßen auswirken.

ständige Sondernutzungen

Beanstandet wurde,

- dass der Platz zu selten als solcher erlebbar ist, da er ständig mit irgendwelchen Sondernutzungen belegt ist. Für Filmaufnahmen werden nicht nur der Platz selbst, sondern auch die angrenzenden Straßen gesperrt.
- dass die Schankvorgärten auf den Gehwegen kaum Platz für Fußgänger lassen,
- dass die Schirme der Schankvorgärten auf dem Platz ein Dach über dem Platz bilden, das die Schönheit des Platzes beeinträchtigt,
- dass die Schankvorgärten mit Tresen, Tischen und Stühlen selbst im Winter, wenn sie nicht genutzt werden, nicht abgeräumt werden,
- dass Schankvorgärten tlw. mit Abdeckungen und Planen eingefriedet werden und damit zu einer festen baulichen Einrichtung auf dem Platz werden,
- dass auf dem Boden frei verlegte Leitungen Stolperfallen für Fußgänger darstellen,
- dass Schankgärten von Musikern umlagert werden. Die ständige Musik (tlw. auf niedrigem Niveau) ist für Anlieger störend.

Gelobt wurde,

dass die Schankvorgärten sehr gut besucht werden, den Platz beleben und eine Attraktion für den Platz darstellen.

Angeboten wurde, dass IG Gendarmenmarkt zusammen mit den Gastronomen die Initiative ergreift und Vorschläge zur Ausstattung und Möblierung des Platzes macht. Dieses Angebot nimmt das Bezirksamt gern an.

Vorgeschlagen wurde, einen kleinen Wochenmarkt auf dem Platz zu installieren. Als Bauernmarkt mit Waren aus dem Berliner Umland könnte dies ein schönes Angebot.

Öffentliche Bänke auf dem Platz werden als sehr wichtig angesehen. Es muss auch eine Möglichkeit geben sich auszuruhen, ohne dafür Geld zahlen zu müssen.

Reich-Schilcher